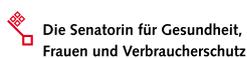
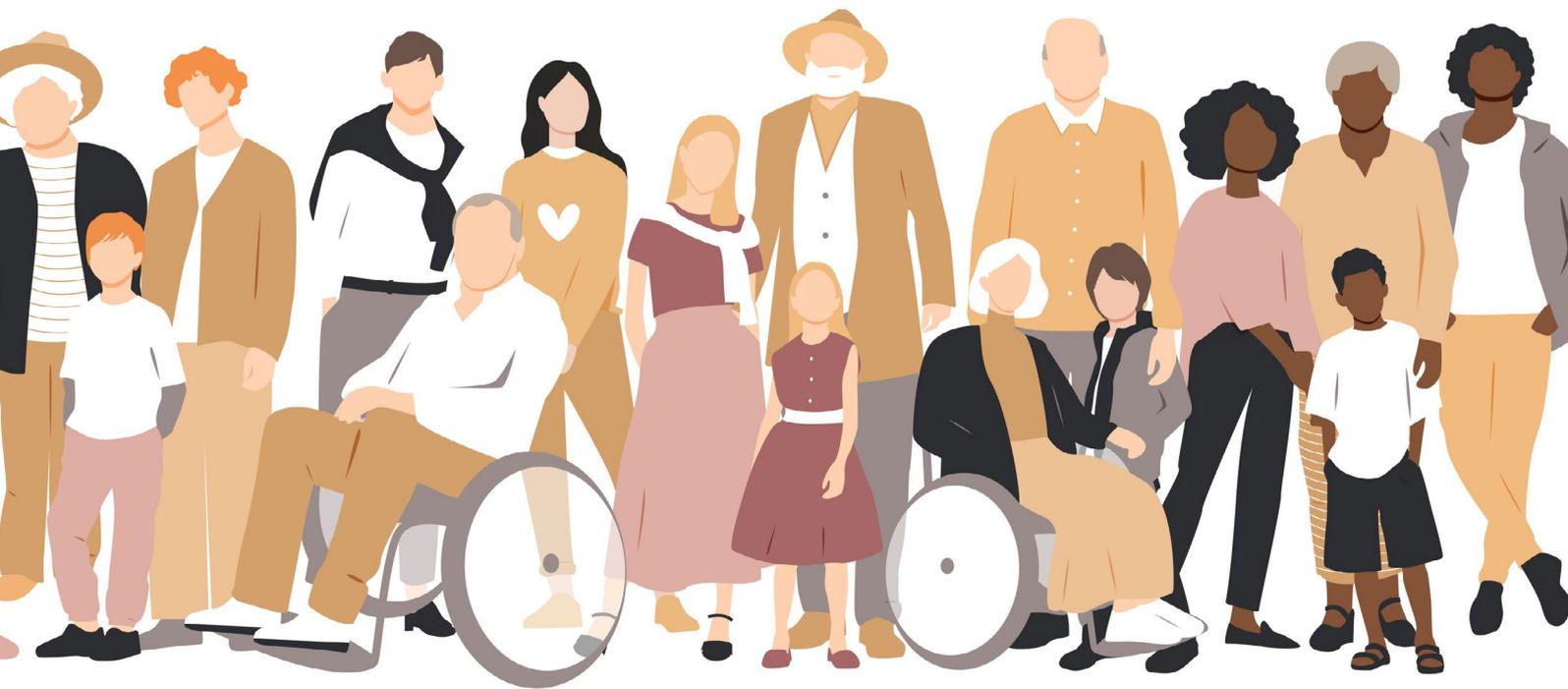


# Gesundheit in Osterholz

(Blockdiek, Schweizer Viertel, Tenever)



**19. Februar 2025**  
Aula der Gesamtschule  
Bremen-Ost

# Gesundheit in Osterholz

(Blockdiek, Schweizer Viertel, Tenever)

## Inhalt

- [Seite 3](#) Einführung
- [Seite 3](#) Programm
- [Seite 4](#) Begrüßung, Vorstellungsrunde und aktueller Stand
- [Seite 4](#) Impulsvortrag „Zwischen Ambition und Praxis: Partizipativ arbeiten“
- [Seite 5](#) Kleingruppenarbeit: Kennenlernen, Ausprobieren, Austauschen
- [Seite 9](#) Vereinbarungen und Ausblick
- [Seite 10](#) Impressum

# Einführung

Am 19. Februar 2025 fand das 5. Netzwerktreffen „Gesundheit in Osterholz“ von 9 bis 13 Uhr in der Aula der Gesamtschule Bremen-Ost statt. Der thematische Schwerpunkt war, wie im letzten Treffen vereinbart, Partizipation. An diesem Netzwerktreffen nahmen ungefähr 40 Menschen teil.

## Programm

### **Begrüßung und Vorstellungsrunde**

Nicole Tempel, *Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen Bremen e.V. (LVG & AFS Nds. HB e. V.)*

Sonja Wagener, *Die Senatorin für Gesundheit, Frauen und Verbraucherschutz (SGFV)*

### **Aktueller Stand und gesundheitsbezogene Neuigkeiten aus dem Stadtteil**

### **Impulsvortrag „Zwischen Ambition und Praxis: Partizipativ arbeiten“**

Dr. Ina Schaefer, *Alice Salomon Hochschule Berlin*

### **Kaffeepause**

### **Kleingruppenarbeit: Kennenlernen, Ausprobieren, Austauschen**

- **Photovoice-Methode**  
Tatjana Paeck, *LVG & AFS Nds. HB e. V.*
- **Community Mapping**  
Dr. Ina Schaefer, *Alice Salomon Hochschule Berlin*
- **Fokusgruppe**  
Dr. Saskia Müllmann, *Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS*  
Rebekka Wiersing, *Gesundheitswerkstatt Osterholz, Leibniz-Institut für Präventionsforschung und Epidemiologie – BIPS*
- **Methoden digitaler Partizipation**  
Dr. Michael Lischka, Dr. Maren Wohltmann, *Landesamt GeoInformation Bremen*

### **Einblick in die Kleingruppenarbeit**

### **Gemeinsame Auswertung, Ausblick und Vereinbarungen**

Nicole Tempel, *LVG & AFS Nds. HB e. V.*

Sonja Wagener, *SGFV*

### **Abschluss und Verabschiedung**

# Begrüßung, Vorstellungsrunde und aktueller Stand

Nach einer Begrüßung durch die Moderatorinnen erfolgte der Einstieg in das 5. Netzwerktreffen „Gesundheit in Osterholz“ über eine Vorstellungsrunde der Teilnehmenden. Anschließend gab es einen Einblick in aktuelle Themen sowie einen kurzen Rückblick auf das letzte Netzwerktreffen.

- Die Übersicht mit Angeboten und Materialien zum Thema Medienkompetenz, die aus dem 3. Netzwerktreffen heraus entstanden ist, ist [hier](#) zu finden. Diese wurde gemeinsam mit dem Projekt „[Gesunder Umgang mit Medien im Kindes- und Jugendalter](#)“ erneut überarbeitet und wird in unregelmäßigen Abständen aktualisiert.
- Aus dem 3. Netzwerktreffen zum Thema Medienkompetenz ist die AG Medien Osterholz entstanden. Am 5. November 2024 fand eine von der AG durchgeführte Veranstaltung statt. Wünsche und Anregungen zu Themen oder Handlungsbedarfen im Stadtteil können gerne an die AG gegeben werden. Das nächste Treffen der AG findet im März 2025 statt.
- Im Anschluss an das 4. Netzwerktreffen zum Thema „Diskriminierung“ sind an der Gesamtschule Bremen Ost verschiedene Aktivitäten entstanden, durch die das Thema vertiefend verfolgt wird.
- Im OTe Bad gibt es nun eine Männerbadezeit. Hier können gerne neue Teilnehmer vorbeikommen. Weitere Informationen unter [diesem Link](#).
- Es ist das neue Projekt „Klimagerechte Gesundheitsförderung für Frauen\* im Quartier“ bei der Frauengesundheit Tenever gestartet, bei welchem die Themen „Gesundheitsförderung“ und „Klimaschutz“ im Fokus stehen. Weitere Informationen sind unter [diesem Link](#) zu finden.

## Impulsvortrag „Zwischen Ambition und Praxis: Partizipativ arbeiten“

DR. INA SCHAEFER, ALICE SALOMON HOCHSCHULE BERLIN

Als Einstieg in die Thematik des 5. Netzwerktreffens hat Dr. Ina Schaefer einen Impulsvortrag zum partizipativen Arbeiten in der Theorie und Praxis gegeben. Die Präsentation ist unter [diesem Link](#) zu finden.

# Kleingruppenarbeit: Kennenlernen, Ausprobieren, Austauschen

Im Anschluss an den Impulsvortrag gab es die Möglichkeit, sich in vier Kleingruppen mit konkreten Methoden vertiefend auseinanderzusetzen. Der Fokus lag dabei auf dem Kennenlernen und Ausprobieren der Methoden sowie dem Austausch zu der Anwendung dieser in der Praxis.

## PHOTOVOICE-METHODE

Bei dem Photovoice Workshop hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Methode auszuprobieren. Auf Fotos, die sie während des Workshops gemacht haben, konnten sie beispielhaft darstellen, was Partizipation im Alltag symbolisiert. Die Fotos wurden anschließend in der Kleingruppe besprochen und die Methode in die eigene Praxis übertragen. Hierzu wurden folgende Fragen diskutiert:

- 1. Welche Dialoggruppe könnte von der Methode Photovoice profitieren?**
  - Im Rahmen eines Gruppentreffens/Cafés, um z.B. Sozial- und Lebensräume zu definieren
  - Aktions- und Nachbarschaftsgruppen aus Tener
  - Jugendliche, Männer und Frauen
  - Familien mit und ohne Kinder (Angebote schaffen, die dem Interesse der Gruppe entsprechen)
  - Eltern
  - Kids, Jugendkünstler:innen
- 2. Wie könnte ich die Methode in meiner Praxis einsetzen?**
  - Kita- und Kirchengelände Verbesserungspotenzial
  - Erreichbarkeit von Eltern/Pflege
- 3. Welche Herausforderungen sehe ich?**
  - Projekt
    - *Thema?*
    - *Feste Gruppe?*
  - (Personal-) Finanzierung
  - Vorbereitung, um Selbstwirksamkeit zu erleben (Enttäuschung)
  - Nachhaltigkeit
  - Gute Rahmenbedingungen

## COMMUNITY MAPPING

In einer weiteren Kleingruppe konnte die Methode des Community Mapings kennengelernt werden. Anhand der Fragestellung "Welche Kooperationen nutzen wir in unserer Arbeitspraxis?" wurde die Methode gemeinsam ausprobiert.

Weitere Informationen zu dieser Methode finden Sie zusammengefasst unter [diesem Link](#).

## FOKUSGRUPPE

Der dritte Workshop beschäftigte sich mit der Methode der Fokusgruppe. Dabei wurden die verschiedenen Phasen und Fragestellungen innerhalb dieser Methode gemeinsam betrachtet.

### 1. Ausgangslage

<b>(Gesundheits)Problem</b>	<b>Forschungsfragen</b>	<b>Auswahl der Methode</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtungen im Stadtteil</li> <li>• aktiv zuhören</li> <li>• Häufigkeiten</li> <li>• Zahlen und Fakten</li> <li>• informelle Gespräche</li> <li>• Planungsgremium</li> <li>• Infos aus der Beratung</li> <li>• eigene Betroffenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• offene Fragen</li> <li>• SMART Methode</li> </ul>	

### 2. Vorbereitung

<b>Entwicklung des Leitfadens</b>	<b>Zusammensetzung der Fokusgruppe</b>	<b>Schulung Moderator:innen</b>	<b>Rekrutierung Teilnehmende</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf Augenhöhe begegnen</li> <li>• aussprechen lassen</li> <li>• an den Fahrplan halten</li> <li>• Zeiten einhalten</li> <li>• respektvolle Sprache (keine Beleidigungen/nicht auslachen)</li> <li>• auf die Lautstärke achten</li> <li>• Team-Arbeit</li> <li>• Verschwiegenheit</li> <li>• Setting (z.B. Sitzordnung, Anzahl Moderator:innen, ...)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heterogen, aber auch Ähnlichkeiten, zusammenpassende Personen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neutralität</li> <li>• Zuhören</li> <li>• Leiten, nicht lenken</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitung</li> <li>• (Soziale) Netzwerke</li> <li>• Materialien (nicht zu hochglanzmäßig), erkennbar, echte Personen, einfache Sprache</li> </ul>

### 3. Durchführung

<p><b>Durchführung Fokusgruppe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Terminisierung</li> <li>• nettes Ambiente (Tee, Wasser, Essen, Obst)</li> </ul>	<p><b>Protokollierung Fokusgruppe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Protokoll</li> <li>• Aufnahme (Audio)</li> <li>• Video</li> <li>• Beobachtungsbogen</li> </ul>
---	---

### 4. Auswertung

<p><b>Datenanalyse und Interpretation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Themenbereiche definieren</li> <li>• keine Quantifizierung</li> <li>• zusammenfassende Aussagen treffen</li> </ul>	<p><b>Präsentation der Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gremien vorstellen</li> <li>• als Ergebnis → Schulung inkl. Üben</li> </ul>
---	---

## METHODEN DIGITALER PARTIZIPATION

In diesem Workshop wurde das digitale Tool „DIPAS“ vorgestellt und gemeinsam ausprobiert. Die Präsentation zur Vorstellung des Tools ist unter [diesem Link](#) zu finden. Weitere Informationen sind unter den folgenden Links zu finden:

- DIPAS-Testinstanz zum Netzwerktreffen: [gesundheitsbeteiligung.bremen.de/#/](https://gesundheitsbeteiligung.bremen.de/#/)
- DIPAS-Navigator mit der Übersicht aller Beteiligungsverfahren: [gesundheitsbeteiligung.bremen.de/navigator/#/](https://gesundheitsbeteiligung.bremen.de/navigator/#/)
- GeoPortal mit zahlreichen Geo- und Fachdaten: [geoportal.bremen.de/geoportal/](https://geoportal.bremen.de/geoportal/)

Im Folgenden befinden sich weiterführende Informationen zu den Methoden der Workshops:

Methode	Weiterführende Links
Community Mapping	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Trainer:innenhandbuch: Community Mapping</a></li> <li>• <a href="#">Sammelbandbeitrag: Community Mapping</a></li> <li>• <a href="#">Schulungsvideo: Community Mapping</a></li> <li>• <a href="#">Hilfe zur Umsetzung: Community Mapping</a></li> </ul>
Photovoice	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Trainer:innenhandbuch: Photovoice</a></li> <li>• <a href="#">Methodensteckbrief: Photovoice</a></li> <li>• <a href="#">Hilfe zur Umsetzung: Photovoice</a></li> <li>• <a href="#">Arbeitshilfen für Photovoice</a></li> </ul>
Fokusgruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Methodensteckbrief: Fokusgruppe</a></li> <li>• <a href="#">Methodenkoffer: Fokusgruppe</a></li> <li>• <a href="#">Methodenhandbuch: Fokusgruppe</a></li> <li>• <a href="#">Trainer:innenhandbuch: Gruppendiskussionen</a></li> </ul>
Blitzbefragung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="#">Methodensteckbrief: Blitzbefragung</a></li> <li>• <a href="#">Methodenkoffer: Blitzbefragung</a></li> <li>• <a href="#">Steckbrief Blitzbefragung</a></li> </ul>
Digitale Partizipation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• itslearning: <a href="https://www.bildung.bremen.de/itslearning-362359">https://www.bildung.bremen.de/itslearning-362359</a></li> <li>• DIPAS: <a href="https://www.geo.bremen.de/online-dienste/digitales-partizipationssystem-dipas-14740">https://www.geo.bremen.de/online-dienste/digitales-partizipationssystem-dipas-14740</a></li> </ul>

Nach der Kleingruppenarbeit wurden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt und es gab die Möglichkeit, Nachfragen zu stellen.

# Vereinbarungen und Ausblick

Am Ende des Netzwerktreffens wurden die folgenden Vereinbarungen getroffen:

- Das Thema Bewegung hat in der Abstimmung für das 6. Netzwerktreffen die meisten Punkte bekommen. Folgende Aspekte wurden dazu eingebracht:
  - Bewegung in Bezug auf die Arbeitnehmer:innen
  - Bewegung aus dem Stadtteil hinaus - wie findet sie statt und welche Barrieren gibt es?
  - Welche Angebote gibt es für Jugendliche in Bezug auf Bewegung?
- Ein weiteres wichtiges Thema ist die Suchtprävention
  - Es gibt 15 Casinos im Quartier.
  - Café Abseits wurde als Angebot genannt.
- Eine Kombination von Themen der Suchtprävention und Bewegung (z.B. Sport als Ausgleich) interessiert die Teilnehmenden. Hood Training könnte hier eingebunden werden.
- Die Themenideen werden mit in die Vorbereitungsgruppe genommen. Diese ist offen für weitere Interessierte.
- Das nächste Netzwerktreffen findet am 08. Oktober 2025 von 9:00 bis 13:00 Uhr statt. Weitere Infos folgen über den [Verteiler des Netzwerks](#) (rechts unten im grauen Kasten).
- Bei Interesse an einer Mitwirkung an der Planung kann gerne eine E-Mail gesendet werden an: [kgc-bremen@gesundheit-nds-hb.de](mailto:kgc-bremen@gesundheit-nds-hb.de)

# Impressum

## Redaktion

Nicole Tempel  
Marle Albert

## Herausgeberin

Landesvereinigung für Gesundheit und  
Akademie für Sozialmedizin  
Niedersachsen Bremen e. V.

Schillerstraße 32  
30159 Hannover

[www.gesundheit-nds-hb.de](http://www.gesundheit-nds-hb.de)

## Gestaltung

Landesvereinigung für Gesundheit und  
Akademie für Sozialmedizin  
Niedersachsen Bremen e. V.

## Fotos

Titelbild: © Stafeeva – AdobeStock

Gefördert mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V.

